

Kooperationen als Strategie: *Nachhaltige Entwicklung am Beispiel Landwirtschaft*

Maria Oberwinkler

Kooperationen als Überlebensstrategie landwirtschaftlicher Familienbetriebe

- Welche Kooperationen gehen landwirtschaftliche Familienbetriebe ein?
- Welchen Stellenwert haben Kooperationen für landwirtschaftliche Familienbetriebe?
- Was gibt es für Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich der unterschiedlichen Kooperationen?
- Was sind die Vor- und Nachteile, sowie Herausforderungen der Kooperationen landwirtschaftlicher Familienbetriebe?
- Erhebung: 4 Fallstudien, qualitative Leitfadeninterviews
- Auswertung: Themenstrukturanalyse

Kooperationen als Strategie: *Nachhaltige Entwicklung am Beispiel Landwirtschaft*

Erkenntnisse:

- Hoher Stellenwert von Kooperationen für das Bestehen der Betriebe
- Kooperationen sind Win-Win Situationen
- Zentrale Bausteine einer Kooperation: Reziprozität, Vertrauen, Zeit, Kommunikation
- Kooperationen als Strategie und politischer Akt

Relevanz:

- Politische Akteure & Entscheidungsträger, Wissenschaftliche Community, Initiativen, NGO's, Institutionen, zivilgesellschaftliche Akteure, landwirtschaftliche Betriebe, Akteure AFN/CFN,
- -> Bedeutung für Lebensmittelproduktionssysteme; Kooperationen als Strategien der Ernährungssouveränität und Nahrungsmitteldemokratie

BetreuerIn:

Datum